

CHRISTA JEITNER

Himmlische Musikanten auf dem Heimweg

Engel der Scherer-Orgel wurden restauriert –
ein Zwischenbericht

Christa Jeitner ist bildende Künstlerin und Textilrestauratorin. Sie betreute drei Jahrzehnte den Gewänderschatz im Brandenburger Dom und ist Hauptautorin und Projektleiterin des Bestandskatalogs.



Paukenengel und Hände zum Halten der Schlagstöcke; Fotos: Dirk Zacharias

Wenn am 31. Oktober 2017 zum Abschluss der Reformationsdekade in der Bernauer Marienkirche die unter Mithilfe einer erfolgreichen Spendenaktion des Förderkreises Alte Kirchen restaurierten Engelfiguren, geschnitzten Holzpfeifen und Schmuckteile der Schererorgel von 1572/73 aufgestellt zu betrachten sein werden, lässt sich tief in die Zeitschichten blicken.

Man wusste, dass einige Schmuckelemente des Orgelprospektes die Zeiten überdauert hatten. Sowohl in

der Bernau-Chronik August Wernickes wie in den Inventarbänden von 1885 und 1939 sind sie verzeichnet. Nach dem Abriss der Orgel im Jahre 1864 befanden sie sich auf dem Schülerchor, einer offenen Sängerempore über der Sakristei. Diesen Raum richtete August Ewald im gleichen Jahr als Kirchenmuseum für nicht in Nutzung befindliche Kunstobjekte der Marienkirche ein. Bemerkungen in seiner handschriftlichen Chronik der St. Marienkirche legen nahe, dass die Bergung der Teile diesem historisch hochinteressierten Lehrer und Küster

zu danken sein dürfte. Ein beträchtlicher Teil der Figuren war seit 2003, dafür restauriert, im Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte in der ständigen Ausstellung präsent.

Zum Projekt „Kein Bildersturm“, einer Erschließung der reich ausgestatteten Marienkirche, mit dem sich die Gemeinde in den Jahren 2015 bis 2017 an der Reformationsdekade beteiligt, gehört die Restaurierung der Orgelfiguren und deren Aufstellung. Außerdem erfolgte die wissenschaftliche Erforschung der Archivalien, die Wolf Bergelt bereits 2016 als his-



Restaurierter Kinderengel, Flügel



Literatur-empfehlungen

Wolf Bergelt:
**Die ehemalige Scherer-
 Orgel in Bernau.**
 Historiografische Dokumenta-
 tion. (= Dokumente der
 Orgelwelt, Band 12).
 edition labium im Verlag
 Freimut & Selbst 2016;
 292 Seiten;
 ISBN: 978-3-7418-5316-6
 (www.epubli.de);
 38,00 Euro

Buchpräsentation

**11. Mai 2017 um 18 Uhr
 in der Bernauer
 Marienkirche:**

Brandenburgisches Landes-
 amt für Denkmalpflege und
 Archäologisches Landes-
 museum (Hg.):

Die Stadt in der Kirche.

**Die Marienkirche in Bernau
 und ihre Ausstattung.**

Bearbeitet von Hartmut
 Kühne und Claudia Rückert.
 Lukas Verlag, Berlin 2017;
 ISBN: 978-3-86732-260-7

toriografische Dokumentation unter dem Titel „Die ehemalige Scherer-
 Orgel in Bernau“ publizierte. Einen
 Auszug enthält der Tagungsband
 zum Projekt. (In „Offene Kirchen“
 wird 2018 über die Figuren, ihre
 Restaurierung und die Begründung
 für deren Aufstellung ausführlich
 berichtet werden.)

Diese von allen Scherer-
 Orgeln wohl am reichsten verzierte bilde-
 te ein adäquates Gegenüber zum
 prächtigen Wandelaltar. Macht die
 Anschaffung der Orgel 1572/73
 deutlich, welche Bedeutung die Or-
 gelmusik bereits zu dieser Zeit in der
 evangelischen Kirche einnahm, so
 zeigen die Engel, wie die Musik ver-
 standen wurde. Dass es Engel waren,
 beweisen die Flügel, wenn diese auch
 heute an den meisten Figuren feh-

len: Befestigungsspuren weisen dar-
 auf hin, dass Flügel eingesteckt oder
 aufgenagelt waren. Auch das Vor-
 handensein von Musikinstrumenten
 lässt sich nur noch in der Pauke des
 Kinderengels erleben, dessen Finger
 Schlagstöcke umschlossen.

Vor der nördlichen Westwand wer-
 den in neuem Arrangement alle Teile
 zusammengeführt und mit dem einst
 beweglichen taktschlagenden Engel
 über dem Sonnenrad, den Köpfen,
 dem Serpentbläser in seinem Ran-
 kenwerk und den beiden einzigartig
 mit Schnitzwerk verzierten Prospekt-
 pfeifen vereint. Die Engelpaare wer-
 den sich wieder gegenüber stehen.
 Die Aufstellung wird ahnen lassen,
 welche Position die Figuren in der
 Orgel einnahmen und welche Pracht
 der Prospekt einst ausstrahlte. —